

Inhalt

Vorwort und Danksagung	11
1. Einleitung	13
1.1 Zum Phänomen <i>Yizu</i>	13
1.2 Sozialwissenschaftliche Forschung und Social Governance in der VR China: Fallstudien zu <i>Yizu</i> in Urban Villages seit 2009	22
1.3 Forschungsperspektive, Forschungsfragen und Untersuchungsebenen	31
2. Definitionen und zentrale Kernbegriffe	37
3. Zur theoretischen Perspektive und methodischen Herangehensweise	51
3.1 Die Konstitution von Raum nach Martina Löw	52
3.2 Multiperspektivität.....	59
4. Chancenungleichheit von migrantischen Hochschulabsolvent*innen im urbanen Raum Chinas	67
4.1 Strukturelle Diskriminierung im Bildungssektor und auf dem urbanen Arbeitsmarkt	68
4.2 ›Aim at the Sky and Feet on the Ground‹: Urbanisierung, Migration und Zugehörigkeit	79
4.3 Die soziale Positionierung von migrantischen Hochschulabsolvent*innen: Zwischen symbolischen Ansprüchen und materiellen Realitäten.....	88
4.4 Soziale Mobilität, der »Chinesische Traum« und die Frage nach dem ›guten Leben‹.....	93
5. Von Schneckenhäusern und Wolkenkratzern: Zur Konstitution des Alltagsraums von migrantischen Hochschulabsolvent*innen in Guangzhou	99
5.1 Urbaner Raum und Reproduktion von Alltag in Guangzhou	101
5.1.1 Guangzhou als Wahlheimat.....	101
5.1.2 Reproduktion von Alltag in Urban Villages	110
5.2 Geteilte Realitäten: Raum, soziale Identität und Temporalität.....	117

5.2.1	Urban Villages als Wohnraum von diversen Migrant*innen: Gemeinsamer materieller Raum, aber getrennte soziale Schicht.....	118
5.2.2	Firmenwohnheime: <i>Dormitory Regime</i> oder temporärer bezahlbarer Wohnraum?	123
5.2.3	Das Künstler*innen-Dorf Xiaozhou: Kollektiver Widerstandsort oder Heterotop?	127
5.2.4	Raumkonstitution, soziale Mobilität und (soziales) Geschlecht	141
5.3	Strategisches Raumhandeln mit geringem Einkommen im urbanen Raum	150
5.3.1	Der Universitätscampus als ›Insel‹: Raumhandeln im Kontext symbolischer Zugehörigkeit und relativer Deprivation	151
5.3.2	Zukunfts(t)raum, kleine Geldbörsen und das ›gute Leben‹	154
5.3.3	Strategisches Raumhandeln von prekär situierten migrantischen Hochschulabsolvent*innen in Guangzhou	162
5.4	Zur Individualisierung von Raumhandeln im urbanen Raum	165
5.5	Fazit	168
6.	Das diskursive Phänomen Yizu:	
	potentielle Aufsteiger*innen oder Verlierer*innen?	169
6.1	Konfigurationen diskursiver Macht im chinesischen Kontext: Kellers fünf Analyseebenen angewendet auf den Diskurs über Yizu	172
6.2	Negative Klassifizierung als zentrale diskursive Praxis, Resilienz und Widerstand	181
6.3	Intersektionen	195
6.3.1	Von ›potentiellen Aufsteiger*innen‹ und ›Verlierer*innen‹ in Chinas Urbanisierungsprozessen	196
6.3.2	Intergenerationelle Armut, soziale Mobilität und die »Studieren ist nutzlos«-Debatte	201
6.3.3	›Flucht aus den Metropolen‹?	205
6.4	Raumbilder, Raumgrenzen, und Social Governance in chinesischen Fernsehserien und Kurzdokumentationen	212
6.4.1	Raumbilder und Social Governance in <i>Fendou</i> und <i>Woju</i> : Korruption, Geschlechterverhältnisse und moralische Ambivalenzen	212
6.4.2	Urban Villages als Metapher für räumliche und soziale Grenzen im urbanen Raum	220
6.5	(Selbst)repräsentation von Yizu in Romanen und Ratgebern der <i>Post-80er-Generation</i>	226
6.5.1	Modellcharaktere für Soziale Stabilität: Mrs. und Mr. Perfect	229
6.5.2	Prekäre Maskulinität: ›Phönix-Männer‹, ›nackte Hochzeiten‹ und Selbstoptimierung	234
6.5.3	Mut zum Scheitern, ledig sein, und Neustart: Überlebensstrategien von ›Ameisen-Frauen‹	243
6.5.4	Armut, Erschöpfung, Sozialphobie und Suizid	246

6.6	Metaperspektiven: Prekarität als temporäre Norm oder Ausnahme	251
6.6.1	Die Entdramatisierung von Chancenungleichheit: Hong Konger Perspektiven auf <i>Yizu</i> und <i>Woju</i>	253
6.6.2	Die urbane Jugend, die chinesische Nation und die Zukunft	258
6.7	Fazit	264
7.	Ergebnisse und Schlussfolgerungen	269
7.1	Zur Konstitution des urbanen Alltagsraums von <i>Yizu</i> : Individualisierung, symbolische Segregation und Temporalität	270
7.2	Die diskursive (Selbst)repräsentation junger urbaner Subjekte: Zwischen der Aneignung durch staatliche Akteur*innen und Widerstand	272
7.3	Von der Mikro- zur Makroebene, zwischen Kontinuität und Zäsur: Urbane Jugend, Nation, Zukunft, Erschöpfung?	275
8.	Konklusion	277
9.	Verzeichnisse	281
9.1	Literatur	281
9.2	Audiovisuelle Quellen	317
10.	Anhang	
	Eindrücke aus der Feldforschung in Urban Villages in Guangzhou	319

In Gedenken an meinen Großvater
須田正三 Shozo Suda

Für meine Partnerin Joennalyn D. Estal und unseren Sohn Tomoya I. Suda
und für meine Eltern Dagmar und Koji Suda

